

(1889—1)

Nr. 4599.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt hiemit bekannt, daß nachdem bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung des der Frau Mariana Kuce gehörigen Hauses Consc.-Nr. 140 hier in der Stadt, kein Kauflustiger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 28. Juni l. J., Z. 3382,

am 23. September 1867

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 27. August 1867.

(1890—1)

Nr. 4789.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Alois Martin, Handelsmannes in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Alois Martin, Handelsmannes in Laibach, in Folge seines Güterabtretungsgesuches der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, ammit erinnert, bis zum

30. November 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Uranitsch unter Substituierung des Dr. Josef Suppan bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

2. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 31. August 1867.

(1651—3)

Nr. 3697.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung von 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

(1859—2)

Nr. 4528.

Edict.

Das k. k. Landes- als Berggericht in Laibach macht bekannt, daß über die Klage des Johann Globotschnig, durch Herrn Dr. Pongraz, wider die Josef Dembscher'schen Kinder und ihre Rechtsnachfolger alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der den Josef Dembscher'schen Kindern aus dem von Franz Anton Homan an Josef Dembscher ausgestellten, am 14. December 1798 bei der im Berghauptbuche Tomo Ober-eisnern Fol. 223 vorkommenden Realität Nr. 20, — Obereisnern Dienstag der vierten Woche, — intabulirten Schuldschein vom 20. Mai 1796 zustehenden Rechte ob des Capitals pr. 1000 fl. ö. W., die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang der §§ 16 und 29 G. D. auf den

2. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, und den Geklagten ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rudolph, Advocat in Laibach, als Curator ad actum beigegeben worden sei.

Hievon werden die Geklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 20. August 1867.

(1754—3)

Nr. 4198.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage

vom 24. April 1865, Z. 6537, pr. 90 fl. c. s. c. die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 20 vorkommenden Realität in Hühnerdorf, welche gerichtlich auf 1978 fl. geschätzt und um 1605 fl. erstanden wurde, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

30. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Befehle angeordnet, daß hiebei obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. August 1867.

(1802—1)

Nr. 4911.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 6. April 1867, Z. 2132, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Mathäus Rosir von Gora Nr. 5 plo. 140 fl. c. s. c. bei fruchtlos vorgenommenen ersten und zweiten Feilbietung zu der auf den

17. September 1867

angeordneten dritten Feilbietung in loco der Realität zu Gora mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten August 1867.

(1555—1)

Nr. 1531.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht;

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach in die Realsumirung der mit Bescheid vom 8. März 1867, Z. 513, bewilligten executive Feilbietung der dem Florian Galle gehörigen, im vormaligen Grundbuche Steinbach sub Reif.-Nr. 5 pag. 17 vorkommenden, auf 952 fl. geschätzten Realität zu Steinbach C.-Nr. 11 sammt An- und Zugehör, wegen des l. f. Steuerrückstandes bewilliget und hiezu drei Termine als,

14. September

16. October und

18. November 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30sten Juni 1867.

(1838—1)

Nr. 1731.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 25. Juni 1867 ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Gusek, Realitätenbesizers in Laib.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni l. J. ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Gusek, Realitätenbesizers in Laib sub Consc.-Nr. 42, eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laib, am 21sten August 1867.

(1813—2)

Nr. 5157.

Curator = Aufstellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Real-executionsgesuche des Herrn Markus Germit von Kreuz wider Margareth Lischar von Kranz für den Tabulargläubiger Josef Stroh angeschlossene Rubrik de praes. 7. Juni 1867, Z. 3672, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Letztern, dem für denselben gerichtlich aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethpogl. k. k. Notar in Stein, zuastellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1867.

(1847—1)

Nr. 28.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaft des am 4. October 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Leonhard Werli, gewesenen Handelsmannes aus Sessana.

Im Namen des k. k. Bezirksgerichtes Sessana werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. October 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Leonhard Werli, gewesenen Handelsmannes, aus Sessana eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, beim Notar Adolph Schwara in Sessana als Gerichtscommissär zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

28. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Sessana, am 19. August 1867.

(1758—1)

Nr. 1782.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Legat von Auriz gegen Martin Odar von Althammer Nr. 33 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. März 1866, Z. 894, schuldiger 152 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif.-Nr. 1093 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 482 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

14. September,

14. October und

13. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Juli 1867.

(1836—2)

Nr. 3713.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wurde auf neuerliches Anlangen des Mathäus Zindarsic von Altemarkt zur Vornahme der sistirten dritten executive Feilbietung der Realität des Johann Lah von Großoblat Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Radlischek pcto. Restes per 50 fl. c. s. c. die Tagsatzung auf den

14. September 1867,

Vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem Anhang reassumirt, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert per 1470 fl. 20 kr. hintangegeben würde, und Grundbuchextract, Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juni 1867.

(1808-2) Nr. 1922. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Erebnat von Flegg, Cessionär des Johann Blagina und Lorenz Schager von Smolevo gegen Johann Schager von Smolevo wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub. Urb. Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September, 11. October und 12. November 1867 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1867.

(1810-2) Nr. 2771. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Sparcasse von Laibach, durch Herrn Dr. Supancic, gegen Thomas Vizial von Salloch wegen schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft St. Stefan in Adelsberg vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September, 19. October und 19. November 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juli 1867.

(1777-2) Nr. 4539. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Planina, als Cessionär des Andreas Salrajsek von Storou, gegen Franz Petric von Grahovo, durch den Curator Mathias Kraje, wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1863, Z. 6383, schuldiger 329 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsamt Reifniz sub Rectif. Nr. 60 und Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 937 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. September, 25. October und 22. November 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Juli 1867.

(1775-2) Nr. 4256. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Francisca Millanz von Zirkniz gegen Markus Plecnik von Hoderstsch wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1862, Z. 439, schuldiger 50 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectif. Nr. 514/7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. September, 25. October und 22. November 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Juli 1867.

(1839-2) Nr. 1320. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Gregor Smerakar von Kosjek, derzeit in Podborst, Bezirk Ratschach, gegen Josef Kastelic von Steinberg wegen schuldiger 70 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gschies und Gritschhof sub Rectif. Nr. 5, Fol. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 358 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September, 8. October und 7. November 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Vittai, am 8. Juli 1867.

(1680-2) Nr. 2496. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz und der Maria Rodelli von Triest, durch den Nachhaber Dr. G. Vojar von Wippach, gegen Johanna Witwe Petric von Zemona wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April 1865, Z. 1663, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 104, Urb. Nr. 145, Freisatz sub pag. 177, und Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 258 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2147 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September, 8. October und 8. November 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, und dem unbekanntem Friedrich Pefler Johann Zvoifel als Curator ad actum aufgestellt. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Mai 1867.

(1837-2) Nr. 4125. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Aufic von Marlov gegen Johann Valensic von Berhnik wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1865, Z. 7721, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kammergült vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September, 15. October und 15. November 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Juli 1867.

(1834-2) Nr. 3649. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Theresia Korodoc von Doctovo gegen Franz Misic von Böfenberg wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1865, Z. 5409, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September, 11. October und 12. November 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Juni 1867.

(1825-2) Nr. 3368. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Dhrfandl von Klagenfurt, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Johann Lamutk von Grič wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Juni 1866, Z. 4004, schuldiger 1588 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 86/5, Rectif. Nr. 541/5, Fol. 115, Rectif. Nr. 562 1/2, Fol. 115 1/2, Rectif. Nr. 562 3/4, Fol. 114, Rectif. Nr. 562 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September, 9. October und 9. November 1867, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juni 1867.

(1824-2) Nr. 3743. **Erinnerung**

an Bartholomä Arko von Soderstsch und dessen unbekannte Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Bartholomä Arko von Soderstsch und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Katharina Gracet von Starichberg Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der an der Realität ad Grundbuch Herrschaft Seifenberg Rectif. Nr. 761 zu Starichberg Nr. 1 mit Vergleich ad 16. November 1831 intabulirten Forderung per 50 fl. C. M. c. s. c., sub praes. 6. Juli 1867, Z. 3743, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1867.

(1826-2) Nr. 3563. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach nom. des h. Avaraz, gegen den Nachlaß des Mathias und Adam Kapsch, resp. die Verlassübernehmerin Anna Kapsch von Skrif Nr. 6, die mit Bescheid vom 20. Jänner 1867, Z. 241, auf den 15. d. M. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der auf 530 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2512, Rectif. Nr. 1681 und im Grundbuch Gut Tschernembelhof sub Tom. II, Berg Nr. 155 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger Percentualgebühr pr. 41 fl. 78 kr. c. s. c. reassumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25. September 1867, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1867.

(1606-2) Nr. 3263. **Relicitions-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Krifche von Traindul in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 30 vorkommenden, im Schopfenberg gelegenen, gerichtlich auf 640 fl. bewerteten, auf Johann Dgulin vergewährten, vom Johann Drakelle von Gatschen um 905 fl. erstandenen Bergrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 18. September 1867, früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

Anzeige.

Es werden Stadt-, Vorstadt-, dann Landhäuser zu kaufen und zu verkaufen gesucht. — Schulfinder finden bei einer ehrenwerthen Witwe gegen billige Bedingungen Aufnahme. — Italienischen Sprachunterricht ertheilt eine in dieser Sprache geprüfte Frau gegen billigen Honorar; auch werden da Kostknaben aufgenommen. — Als Gouvernante wünscht ein Fräulein placirt zu werden, spricht französisch, italienisch, deutsch und slavisch, ist auch in allen weiblichen Handarbeiten Meisterin. — Als was immer sucht ein kaufmännisch gebildeter junger Mann Unterkunft. — P. T. Dienstgebern werden Dienstboten jeder Kategorie anempfohlen. Auskunft: **Geschäfts-Vermittlungs-Comptoir Elephantengasse Nr. 16.** (1888)

Verkaufsgewölbe und Wohnung.

Im renovirten Hause Nr. 233 am Kundschafstplaz in Laibach sind vom Michaeli d. J. an zwei schöne Verkaufsgewölbe und eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Speis etc. zu vermieten. (1853—3)

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Kanzlei des Dr. Anton Uranitsch, Hauptplaz Nr. 239, im ersten Stock.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erben in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Gaarsfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Eringer, Hauptplaz Nr. 239. (74—31)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat September 1867.

Sorte	Maschinen	Kühe, Ziegen und Stiere
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	Pfund . 25	22
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselstück		
6. Schweistück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund . 21	18
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf	Pfund . 17	14
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Der Bittgermeister Dr. G. Costa.

Eine solide Lebensversicherungs-Anstalt wünscht die General-Agentenschaft für Krain etc. durch eine geeignete, in Laibach domicilirte Persönlichkeit zu besetzen. Unter Zusicherung der ehrenhaftesten Discretion werden Anträge sub F. P. 159 erbeten durch **Haasenstein & Vogler in Wien.** (1873—2)

(1690—3) Nr. 3697.

Rundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud, Johann und Josef Gorjanz und rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gegeben, daß der Feilbietungsbescheid in der Executionsfache des Matthäus Premrou von Großubelko gegen Lukas Gorjanz von Frenoviz vom 20. April l. J., Z. 471, dem denselben als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Bucar in Adelsberg eingehändigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, den 1ten August 1867.

(1691—3) Nr. 809.

Rundmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß den in der Executionsfache des Herrn Stefan Lapcine von Idria, als Machthaber des Kaspar Govacic von St. Luzia, gegen Maria Kunz verehel. Wrafl von Godovitsch plo. 500 fl. zu verständigenden Tabulargläubigern unbekanntem Aufenthaltes, als: Margareth Kunz, Mina Kunz, Magdalena Kunz und Maria Kunz, geb. Garthar, Herr Johann Pagon von Godovitsch als Curator aufgestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 22ten Juli 1867.

(1835—2) Nr. 3057.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Das k. l. Bezirksgericht Laas macht hiemit bekannt: Es sei die executive dritte Feilbietungstagung bezüglich der Realität des Andre Nesc von Dane, Urb. Nr. 157 ad Herrschaft Schneeberg plo. 42 fl. 84 fl. c. s. c. auf den

13. September 1867,

Vormittags 10 Uhr hieramts mit dem Beisage reassumirt worden, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerthe per 880 fl. veräußert würde.

R. l. Bezirksgericht Laas am 22ten Mai 1867.

(1611—2) Nr. 5255

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ormer in Nesselthal die executive Versteigerung der dem Mathias Strizl von Reffen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Subrealität zu Reffen ad Grundbuch Gottschee sub Act. Nr. 1529 vorkommend, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

18. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 28. Juni 1867.

Specielle Wirkung des Anatherin-Mundwassers

vom Dr. J. G. Popp, pract. Zahnarzt in Wien, dargestellt von Dr. Julius Zanel, practischer Arzt ic

Berordnet auf der k. k. Klinik zu Wien von den Herren Dr. Professor Sypolzer, Rector Wagnis, k. k. sächs. Hofrath Dr. v. Klejnski, Dr. Brants, Dr. Heller ic.

Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt.

Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim zwischen und auf den Zähnen.

Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen zurückgebliebenen Fleischtheile durch ihren Uebergang in Fäulniß die Substanz der Zähne bedrohen und einen üblen Geruch aus dem Munde verbreiten.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Erhärtung entgegenarbeitet. Denn ist auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgeprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Beintraße ergriffen, geht jedenfalls zu Grunde und sticht die gesunden Zähne an.

Es gibt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zerlegt und abspült.

Sehr nutzbringend bewährt es sich in Reinerhaltung künstlicher Zähne. Es erhält dieselben in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanze, verhindert den Ansat des Weinstein, so wie es selbe vor jedem üblen Geruch bewahrt.

Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen, welche hohle und brandige Zähne mit sich bringen, sondern thut dem weiteren Umsichgreifen des Uebels Einhalt.

Ebenso bewährt sich das Anatherin-Mundwasser gegen Fäulniß im Zahnfleisch.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovitz — Anton Krisper — Karl Grill „zum Ghinsen“ — Petricic & Pirker — Eduard Wahr und Kraschovitz Witwe; — in Krainburg bei E. Krisper; — in Weiburg bei Herrl, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzotti, Apotheker; — in Gurksfeld bei Fried. Bömches, Apoth.; — in Stein bei Jahn, Apoth.; — in Bischofslack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apoth.; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker. (31—3)

(1767—3) Nr. 1665.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Blas Tomšic von Feistritz gegen Maria Candel, geb. Zuzel, resp. deren Erben Ursula und Maria Candel unter Vertretung des Vormundes Mathias Zuzel von Zursie Nr. 14 mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, Zahl 13, auf den 16. Mai 1866 angeordneten und sohin fixirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagung auf den

13. September 1867

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde angeordnet.

Feistritz, am 13. Juli 1867.

(1799—2) Nr. 5539.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Thestian von Oberwildbach die executive Versteigerung der dem Georg Kump jun. von Reffen gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Subrealität Act. Nr. 1531, Fol. 2649 in Reffen und des Weingartens sub Act. Nr. 86 in Neuberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. September

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

15. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 7. Juli 1867.

(1840—2) Nr. 1131.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Juni 1867, Z. 1131, wird bekannt gemacht, daß

am 20. September 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität, Band XV., Post-Nr. 173 ad Herrschaft Radmannsdorf des Ranzian Lapajne von Kropp hiergerichts geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. August 1867.

(1361—3) Nr. 1332.

Erinnerung

an den Josef und Stefan Ferjanic und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den Josef und Stefan Ferjanic und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjanic von Goče wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthums der 1/2 Hube ad Lautenburg sub Grundb. Nr. 130, Act. Nr. 47, Urb. Nr. 87, bestehend aus nachstehenden Grundparzellen, als: dem Hause Parc. Nr. 117, Conseq. Nr. 30 in Goče, Weingarten na bregi Parc. Nr. 58, dem Weingarten knapovo Parc. Nr. 754, der Weide v partih Parc. Nr. 1047 und der Weide mit Holz brdo Parc. Nr. 951 und 953 vorkommenden Realitäten sub praes. 28. März 1867, Z. 1332, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Ferjanic von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 4ten April 1867.